

Workshop

Für Rassismus und Klassismus sensibilisieren

05.12.2015

und

06.12.2015



Anmeldung

Anmeldung für den Workshop „Rassismus und Klassismus sensibilisieren“ bis zum 22. November 2015.

Name, Vorname

Anschrift, Telefon, E-Mail

Zur besseren Planung für die Trainer*innen: Was ist Dein/Ihr Interesse an diesem Workshop?

Ich kann den vollen Beitrag von 50,00€ bezahlen. *

Ich verfüge nicht über die nötigen finanziellen Mittel, möchte daher einen individuellen Beitrag vereinbaren und werde Sie dazu kontaktieren.

Ja, ich möchte den Newsletter des ADNB des TBB erhalten.

* Im Teilnehmersbeitrag sind Getränke, Snacks und Kopierkosten enthalten.

Training

Rassismus: Diskriminierung unter anderem aufgrund der (vermuteten/zugeschriebenen) ethnischen Herkunft.

Klassismus: Diskriminierung aufgrund der (vermuteten/zugeschriebenen) sozialen Herkunft.

Beide Machtverhältnisse wirken auf allen gesellschaftlichen Ebenen und haben fatale Folgen. Sie werden selten als Ursache für Probleme benannt, noch werden ihre Zusammenhänge, Unterschiede und Gemeinsamkeiten ausreichend thematisiert.

Menschen machen die Erfahrung, dass sie aufgrund ihres Aussehens im Supermarkt von der Securitykraft beobachtet und verfolgt werden. Andere machen die Erfahrung, dass sie etwa beim Bäcker aufgrund ihres Aussehens ignoriert, schief angesehen werden oder auch gar nicht bedient werden.

Und wieder Andere erleben nichts von alledem.

Deshalb wollen wir gemeinsam in diesem Workshop rassistische und klassistische Realitäten und Bedeutungen alltäglicher Unterdrückung und Diskriminierung einführend untersuchen und zusammendenken.

Im Workshop werden wir den Social-Justice-Ansatz (www.social-justice.eu) heranziehen. Dieser Ansatz bietet den Rahmen sowohl für die Analyse als auch für die Untersuchung unseres Handelns.

Der Social-Justice-Ansatz beinhaltet, dass wir ausgehend von unserer jeweiligen eigenen Positionierung in der Gesellschaft unter anderem fragen:

Wie sind wir selbst in diesen Macht- und Herrschaftsverhältnissen verstrickt?

Wie werden diese Verhältnisse institutionell und kulturell aufrecht erhalten?

Wie können wir rassistisch- und klassismuskritisch wirksam sein und dabei das Wohlbefinden von uns und Anderen im Blick behalten?

In der Auseinandersetzung mit diesen Fragen schaffen wir uns eine gemeinsame Grundlage um einen *positionierten Dialog* zu ermöglichen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme ist die ehrliche Bereitschaft sich fragend mit sich selbst auseinander zu setzen und die eigene Verstricktheit in Machtstrukturen zu beleuchten.

Innerhalb des Workshops wird es Möglichkeiten geben sich in getrennten erfahrungsbezogen Räumen auszutauschen.

Dieses Training findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Rassismus & Klassismus" in Kooperation mit dem August Bebel Institut (ABI) statt.

Trainer*innen

Pasquale Virginie Rotter

Studium der Erziehungswissenschaft, freiberuflich tätig als machtkritische Diversity-Trainerin, Empowerment-Trainerin, Moderatorin und Körper-Coach. Bildungsreferentin für antisemitismus- und rassistismuskritische Jugendarbeit.

Dirk Eilers

Studium der Theater- und Sozialpädagogik, freiberuflich tätig in der rassistismuskritischen Bildungsarbeit. Trainer für Social Justice. Zurzeit Arbeit an seiner Promotion zum Thema Interdependente Klassismuserfahrungen.

Ort und Zeit

ADNB des TBB, Oranienstr. 53, 10969 Berlin (Nahe U-Bahn Moritzplatz)

Samstag, 05. Dezember 2015 und

Sonntag, 06. Dezember 2015
Jeweils von 10:00-17:00 Uhr

Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail möglich.

Anmeldeschluss ist 22. November 2015

Die komplette Teilnahme an beiden Seminartagen ist Voraussetzung für die Anmeldung. Nach Eingang der Teilnehmendengebühr erfolgt die verbindliche Anmeldung.

Bei Nichtteilnahme kann die Gebühr leider nicht rückerstattet werden.

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin

c/o Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg

Oranienstr.53, 10969 Berlin

Tel.: 030/ 61 30 53 28

Fax: 030/ 61 30 43 10

E-Mail: adnb@tbb-berlin.de